

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 35

Illustration: "Dreizehn ist eine Unglückszahl, nie hätten wir diese Kabine nehmen sollen!"

Autor: Spira, Bil [Capra]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unwahre Tatsachen

● US-Präsident Ronald Reagan, der seinerzeit mit dem Vorsatz, die Steuern zu senken, in den Wahlkampf gezogen war, erwägt als Ausgleich für das dadurch entstandene Haushaltsdefizit die Einführung einer Lügensteuer. Allerdings soll die zweckdienliche Notlüge von Abgaben an den Fiskus ausgenommen sein.

● Auf Grund einer wissenschaftlichen Analyse, die der Schweizerische Industrieverein in Auftrag gegeben hat, steht nun eindeutig fest, dass das Phänomen des sauren Regens von einer Überproduktion an Sauerstoff herrührt. Die Experten ziehen daraus die einleuchtende Schlussfolgerung, unsere Umwelt vertrage demnach durchaus noch einige Industrie-Immissionen und Atomkraftwerke.

● Das Bundesgericht in Lausanne hat einem 35jährigen Hausmann den Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung zugestellt. Der Kläger konnte nämlich vor Gericht den glaubwürdigen Nachweis erbringen, dass er sich infolge der Anschaffung einer Geschirrspülmaschine durch seine Ehefrau zur Kurzarbeit gezwungen sah.

● Mit dem Hinweis, die Männer seien überfordert gewesen, hat ein Basler Einzelrichter zwei Polizisten, die an einer Demonstration tatenlos zugesehen hatten, wie ein Wehrloser von Schlägern mit Gummiknöpfen und Tränengas angegriffen worden war, freigesprochen. Die Basler Bevölkerung fürchtet nun nicht ohne Grund, dieses Urteil könne zu einer allgemeinen Rechtsverwildlung führen, indem andere Gesetzes Hüter, diesem Beispiel nachfeiernd, künftig ein Auge zudrücken, wenn sie zufällig Zeuge eines Einbruchs, Verkehrsunfalls oder anderer Delikte werden.

● Italien, das nicht nur amtierender Weltmeister im Fussball ist, sondern darüber hinaus diesen Titel auch in bezug auf die höchsten Benzinprixes und die meisten Regierungskrisen für sich beanspruchen kann, will die erfolgreiche WM-Equipe 1982 mit der Bildung einer Übergangsregierung betrauen. Der zurücktretende Ministerpräsident Spadolini soll diesen Vorschlag bereits wärmstens begrüßt haben. Seiner Ansicht nach würde sich somit die von ihm bereits nach Abschluss der Fussball-Weltmeisterschaft in prophetischer Klarheit gemachte Äusserung erfüllen, dieser Sieg sei bestens dazu



«Dreizehn ist eine Unglückszahl, nie hätten wir diese Kabine nehmen sollen!»

«Im Gegenteil! Gerade die Dreizehn ist doch unsere Rettung!»

geeignet, die ganze Nation zusammenzuschweißen, um bestehende Schwierigkeiten und Hindernisse gemeinsam zu überwinden.

● Die Stimmberichtigten der Gemeinde Vellerat, die sich unlängst in einer Gemeindeversammlung von Bern losgesagt und zum Anschluss an den Kanton Jura bekannt haben, liessen inzwischen verlauten, sie wollten sich mit diesem Erfolg keineswegs zufredengeben. Falls Bern ihren Entscheid nicht akzeptiere, würden sie in einer weiteren Abstimmung dafür votieren, Bern künftig nicht einmal als Bundesstadt anzuerkennen. Da

Vellerat im Ernstfall von Bern aus nur per Helikopter erreichbar wäre, trägt sich die SRG dem Vernehmen nach mit der Absicht, den interessanten Ort demnächst zum Schauplatz ihrer Serie «Rätselflug» zu machen. *Karo*

Berner Aarebad (nein, nicht im Marzili) sind tatsächlich neun von zehn Mädchen so arm, dass sie sich nebst dem Tanga-Slip keinen BH mehr leisten können. Die sind aber alle so hinreissend schön und herzig, wie man sie an keinem mondänen Seebad antrifft. Zum Blutsaugen gluschtig! Fast möchte man ein Mensch sein... *Schtächtmugge*

Das Dementi

Es stimmt gar nicht, dass die reichen Mädchen des Jet-Set die schönsten und begehrtesten sind. Dies probiert uns zwar die Regenbogenpresse weiszumachen, aber eine Schtächtmugge hat in dieser Sparte ganz bestimmt die grösste Übersicht und Erfahrung. Drum hört: in einem



Hotel Brenscino
Brissago Tel. 093/65 14 21
Ihr Ferienparadies:
Park, Liegewiese,
Terrasse über dem See,
Sauna, Fitness, Kegelbahn.
(März bis November)